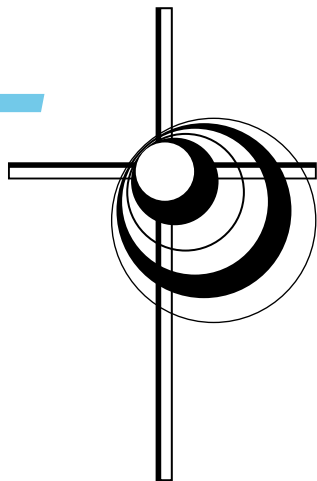


Gemeinde- brief

*der Evangelischen Kirchengemeinde
Kornelimünster – Zweifall*

Nr. 225

Mai – Juni 2023





Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2, 1-8.12-17

■ Gemeindebrief Nr. 225

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster, ☎ 02408 / 32 82 📠 02408 / 61 99.

REDAKTION: Alexander Bank, Claudia Bungenberg, Dariusz Dunker (Gestaltung), Rüdiger Goetz (verantw.), Ute Meyer-Hoffmann, Antje Moll, Dr. Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf Schopen, Ulla Steinbrinker, Christoph Wieners.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier
Abgabe kostenlos. Stand: 24. 3. 2023. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. 5. 2023.

225

Liebe Leserinnen und Leser,

Unsere Kirche ist bunt. Bunt, weil Sie alle dazu gehören mit Ihren Stärken und Schwächen, mit Ihren Interessen und Begabungen. Sie sind Menschen aus über 2800 Haushalten, die unseren Gemeindebrief bekommen.

Wir sind froh, dass Sie da sind! Manchen von Ihnen begegnen wir nur selten – aber Sie alle sind evangelisch und damit Teil unserer Gemeinde und dafür sind wir dankbar. In einer Zeit, in der viele Menschen aus den beiden großen Kirchen austreten, sind wir froh über alle, die weiter Gemeindeglieder sind. Denn mit der Unterstützung durch Ihre Kirchensteuern können wir ein buntes und lebendiges Gemeindeleben gestalten, das alle Generationen anspricht.

Und wir können unsere Kirchen und Gemeindehäuser als einladende Orte zum Zusammenkommen gestalten. Vielleicht gucken Sie noch einmal, welches von unseren Angeboten Ihnen gefallen könnte. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Unsere Kirche ist bunt – die Farben auf unserem Titelbild zeigen es. Das Bild erinnert an die Pfingstgeschichte. Damals ließen sich die unterschiedlichsten Menschen aus vielen Nationen von den großen Taten Gottes begeistern – vielleicht ähnlich, wie es vom 7. bis zum 11. Juni auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg der Fall sein wird. Unter anderem gestalten Jugendliche aus unseren Partnerkirchenkreisen in Tansania und Indonesien mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Aachen dort einen Gottesdienst.

Am Pfingstmontag können Sie einen ganz bunten und lebendigen Ökumenischen Gottesdienst in der Bergkirche St. Stephanus erleben mit dem von Kindern gesungenen Musical „Babel blamabel“.

Unsere Kirche ist bunt: fröhlich, Gemeinschaft stiftend, neue Impulse gebend, begleitend, tröstend, Glauben vertiefend – und Sie sind ein Teil dieser Gemeinde.

Ihnen allen, ob wir uns sehen oder auch nicht, wünsche ich eine gute Zeit

bleiben Sie behütet

Ihre Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann



Grafik: Pfeffer

Konfirmation 1967

1968 war das Jahr der großen Veränderungen, das Jahr von Widerstand und Aufmüpfigkeit gegen die Lehrer, der Beginn eigenen Nachdenkens. Doch vorher gab es noch 1967, das Jahr, in dem sie konfirmiert wurde.

Das Konfirmationsfoto zeigt die Langleweiligkeit und Spießigkeit jener Zeit. Vor dem Kirchentor stehen in geraden Reihen dreißig brav frisierte Mädchen, alle in schwarzen Kleidern, die die gleiche anständige Länge haben. Begleitet von drei Männern: der Pastor, der nach dem Foto noch recht jung sein musste, der in ihrer Erinnerung aber „ziemlich alt“ war, der Volksschullehrer mit der Halbglatze und ein Presbyter. Und sogar eine Presbyterin hat sich zwischen den Mädchen versteckt.

Wie artig die Mädchen dastehen mit ihren geraden Beinen, wie ernst fast alle gucken. Es scheint keine wirklich fröhliche Veranstaltung gewesen zu sein.

Sie fühlt sich unwohl in dem Kostüm, das aus einem Kleidungsstück ihrer Cousine geschneidert war. Dazu passt der Spruch,

den man ihr verpasst hat: Psalm 57,3, in der Übersetzung ihrer Familienbibel: „*Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht.*“

Goldene Konfirmation 2018

Ich hatte mich lange nicht mehr mit meiner Konfirmation befasst, doch als es auf das Fünfzigjährige zugeht, wurde ich unruhig. Ich wollte unbedingt meine goldene Konfirmation feiern.

Dummerweise fand ich zunächst meine Urkunde mit Datum und Spruch nicht wieder. Wann war es genau gewesen? Die Heimatgemeinde N. wurde kontaktiert, und ich bekam Auskunft: Meine Konfirmation war am 9. April 1967 gewesen. Auch Tauf- und Konfirmationsspruch verriet man mir.

Nun hieß es aber warten: es war gerade erst 2016, und da die goldene Konfirmation nur alle zwei Jahre gefeiert wird, musste ich mich bis 2018 gedulden. Ich fieberte dem Termin entgegen, freute mich darauf, mit den Menschen zusammen zu feiern, denen ich regelmäßig in der Kirche begegnete. Kirche war inzwischen Gemeinschaft geworden, viel mehr, als es damals in N. jemals hatte sein können. Ich war aktiv, ich gehörte dazu. Beim Singen im Chor, bei Gruppen, die etwas vorbereiteten, bei gemeinsamen Festen... Es fühlte sich richtig an.

Ich streifte den ungeliebten Konfirmationsspruch ab



und suchte mir einfach einen neuen. Im Internet. Der hier gefiel mir: „*Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl.*“ (Psalm 139,14)

Die Ansprache der Pfarrerin passte dazu, auch sie gefiel mir.

Ich war froh, dass auch Gudrun aus dem Chor dabei war, ein vertrautes Gesicht. Und als wir alle feierlich in die Zweifaller Kirche einmarschierten, wurde es fast ein bisschen aufregend.

Ein schönes Ritual, rundum.

Ulla Steinbrinker

Jubiläumskonfirmation an Christi Himmelfahrt

Wenn Sie in den Jahren 1972-73 bzw. 1962-63 bei uns oder in ihrer früheren Gemeinde konfirmiert worden sind, laden wir Sie noch einmal herzlich ein, Ihre Jubiläumskonfirmation am **18. Mai** (Christi Himmelfahrt) um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Zweifall mit uns zu feiern.

Sie können auch gerne teilnehmen, wenn es Ihr 55., 65., 70. oder 75. Jubiläum ist. Wir haben schon einige Anmeldungen, es gibt aber für Kurzentschlossene die Möglichkeit, noch dazu zu kommen.

Da wir etwas zeitlichen Vorlauf benötigen, bitten wir Sie, sich umgehend (spätestens bis zum 10. Mai) im Gemeindebüro zu melden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ute Meyer-Hoffmann

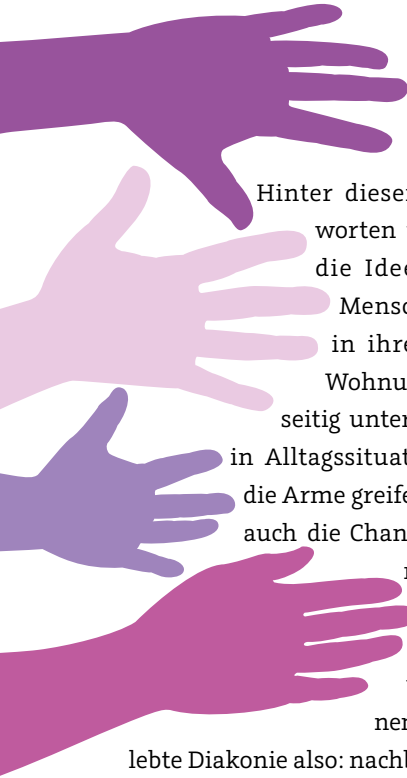
Stichwort: KONFIRMATION

Gut 150.000 Jugendliche feiern in diesen Wochen in Deutschland wieder ihre Konfirmation. Die meisten von ihnen wurden als Kleinkinder getauft. Haben damals ihre Eltern und Paten für sie geantwortet und Verantwortung übernommen, so sind sie nun selber gefragt. „Möchte ich, dass der Glaube an Jesus Christus eine wichtige Rolle in meinem Leben einnimmt? Und möchte ich zur weltweiten Gemeinschaft aller Christinnen und Christen, seiner Kirche, dazu gehören?“ Die Zahl derjenigen, die ungetauft in den Konfirmandenunterricht kommen, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Am Ende ihrer Konfirmandenzeit stehen auch sie vor der gleichen Frage wie ihre Mitkonfirmanden. Und mit ihrer Taufe im Konfirmationsgottesdienst bekennen auch sie sich zu Jesus Christus und seiner Kirche.

Miterleben zu dürfen, wie die Jugendlichen sich in ihrem Unterrichtsjahr diese und viele weitere Fragen ganz ernsthaft stellen, wie sie auch manches hinterfragen und sich dann im Konfirmationsgottesdienst doch oft tief bewegt Gott anvertrauen, ist ein großes Geschenk, das mir nun schon seit über 20 Jahren immer wieder große Freude macht. Durch die Fragen und Gedanken der Jugendlichen bleibt auch mein Glauben lebendig und auf dem Weg. Und bei allem Bekennen im Konfirmationsgottesdienst ist es mir bleibend wichtig zu betonen, dass Glaube und Zweifel keine Gegensätze, sondern vielmehr oft Geschwister sind, so wie bei dem verzweifelten Vater, der zu Jesus kommt und sagt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24)

Rolf Schopen

Helfende Hände, Für einander da sein, Menschen zueinander bringen



Hinter diesen drei Stichworten verbirgt sich die Idee, dass sich Menschen stärker in ihrem näheren Wohnumfeld gegenseitig unterstützen und in Alltagssituationen unter die Arme greifen. Das bietet auch die Chance, ganz neu miteinander in Kontakt zu kommen und sich kennenzulernen. Gelebte Diakonie also: nachbarschaftlich, Generationen übergreifend, und vielleicht sogar ökumenisch.

Da wird es Stimmen geben, die sagen: „Das machen wir doch schon längst“. Stimmt, aber oft geschieht das im Verborgenen und man weiß zu wenig von einander, so dass es bestimmt Menschen gibt, die doch nicht wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie eine helfende Hand brauchen oder sich mit ihren Anliegen alleine fühlen.

Es sind so viele Situationen denkbar, wo das nötig und gut sein kann: Da komme ich nicht mehr mit der Leiter an die Decke, um eine Glühbirne zu ersetzen, mein Auge ist operiert worden und das Lesen fällt mir zurzeit schwer, die Sonne scheint und ein kleiner begleiteter Spaziergang täte mir gut, ich habe mir den Fuß verstaucht und mein Kind muss in die Kita mal miteinander spielen, das wäre schön.

Wir haben uns gefragt, wie wir das Problem in Angriff nehmen könnten. Was könnte der erste Schritt sein, diese Idee voranzubringen und zu einer lebendigen Initiative werden zu lassen?

Wir möchten alle, die dieses Thema interessiert und bewegt, zu einem Treffen einladen, um gemeinsam zu überlegen, wie man so etwas in unserer großflächigen Gemeinde organisieren könnte. Dafür schlagen wir Montag, den **5. Juni**, 19 Uhr, im Gemeindezentrum Kornelimünster vor.

Auf Ihr und Euer Kommen freuen sich

*Barbara Klingenberg und der
Diakonieausschuss*

20 Jahre Strickcafé

Start war im August 2003, zunächst als „Marktkaffee“. Auf dem Alten Schulhof gab es dienstags einen Markt, und die Kunden waren eingeladen, nach dem Einkauf im Gemeindehaus eine Tasse Kaffee zu trinken, mit anderen ins Gespräch zu kommen oder auch in der kleinen Kirche einen Augenblick zur Ruhe zu kommen. Erste „Gastgeberin“ war Gerdi Lembke – jeder Besucher und jede Besucherin wurde herzlich begrüßt und verwöhnt.

Im Laufe der Zeit wurde aus dem Marktkaffee das „Strickcafé“ und ab April 2010 „kümmerte“ sich Gastgeberin Anita Hüge. Es wurde nicht nur gestrickt, sondern auch für Basare und vielerlei Aktionen gearbeitet, gespielt und natürlich miteinander geplaudert. Die Gemeinde spendet immer wieder Wolle und Stoffe, so dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Der Verkaufs-Erlös dient stets dem „Erhalt der Kirche im Apfelhof“. Weitere Gastgeberinnen waren und sind Michaela Eimler und Edeltraud Wachten.

Jeden Dienstag ist das Gemeindehaus von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr offen. Während dieser Zeit können Briefmarken, Brillen und neuerdings auch defekte Handys ab-



gegeben werden. Im Gegenzug bietet der Büchertisch feinen Lesestoff, der umsonst mitgenommen werden kann.

Am Sonntag, 20. August 2023, wird rund um die Kirche im Apfelhof Gemeindefest gefeiert. An diesem Tag möchten wir anlässlich des 20jährigen Bestehens zu Basar und Bücherflohmarkt in den Kirchgarten einladen!

Petra Jentgens

Strickcafé in Zweifall

Seit Dezember 2022 beteiligen wir uns an der Aktion des WDR „Strick mit!“

Wir stricken Socken, Schals, Mützen, eben alles, was gut wärmt und warmhält. Das erste Paket ist noch vor Weihnachten an den WDR geschickt worden. Von dort werden die Sachen an die Tafeln in NRW weitergeleitet, die diese dann an bedürftige Menschen verteilen.

Der Winter ist zwar vorbei, die Aktion des WDR wird jedoch weiterhin fortgesetzt. Und so freuen sich die Damen des Strickcafés, weiterhin in gemütlicher Atmosphäre für einen guten Zweck zu stricken, damit bald auch ein zweites Paket auf die Reise gehen kann.

Im Namen der Gruppe,

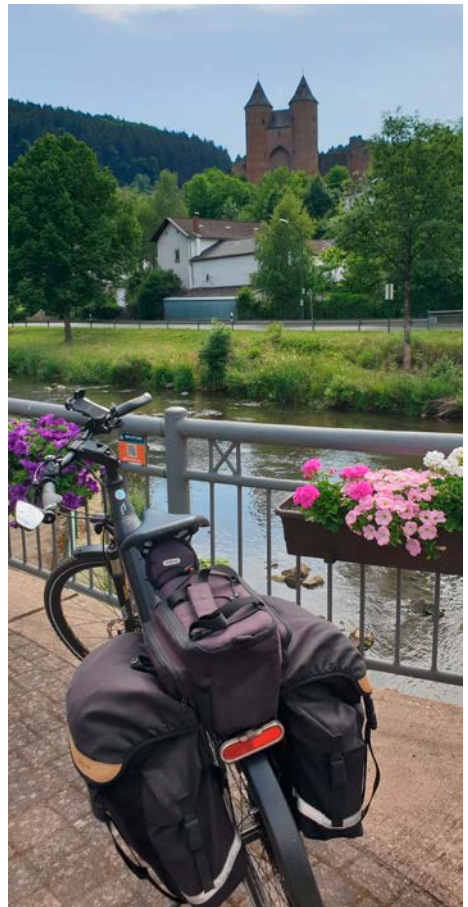
Monika Heinrichs

Stadtradeln für den Klimaschutz

Bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ geht es um Klimaschutz, Lebensqualität und Radförderung. Privat und beruflich sollen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt werden – und nicht zuletzt geht es um Spaß beim Fahrradfahren.

Wie im letzten Jahr möchten wir uns mit unserer Kirchengemeinde beim „Stadtradeln“ mit einem eigenen Team unter dem Namen „Kzwei“ beteiligen. Erich Munding übernimmt zum wiederholten Male die Koordination als Teamkapitän. Wir freuen uns über jeden Teilnehmer, jeder Kilometer zählt! Alle in den drei Wochen vom **1. bis 21. Juni** mit dem Fahrrad und dem E-Bike (Unterstützung bis 25 km/h) gefahrenen Kilometer können im Aktionszeitraum täglich oder zum Ende jeder Woche durch die Teilnehmer selbst eingegeben werden. Teilnehmen kann jeder, der in unserer Region wohnt. Dabei ist es egal, wo in Deutschland geradelt wird.

In den drei Aktionswochen 2022 kamen bei geradelten 26.459 Kilometern unseres Teams durch Sponsoren knapp 4.000 Euro für soziale Zwecke unserer Gemeinde zusammen. Erfreulicherweise wiederholt ein Sponsor in diesem Jahr die Förderung von 10 Cent je geradeltem Kilometer. Jeweils die Hälfte kommt der Jugend und dem Förderkreis Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde zugute. Kann die tolle



Gesamtleistung vom letzten Jahr wieder erreicht oder sogar überboten werden?

Voraussichtlich ab dem 1. Mai ist die Online-Anmeldung unter Aachen in unserem Team *Kzwei* dann möglich. Eine Anleitung zur Anmeldung ist im Gemeindebüro erhältlich bzw. wird im Foyer ausgelegt. Fragen dazu beantwortet unser Teamkapitän Erich Munding gerne unter stadtradeln@kzwei.net per Mail.

Erich Munding

Kirchentag in Nürnberg

Die Anmeldefrist zur Teilnahme an der gemeinsamen Fahrt des Kirchenkreises Aachen zum Kirchentag mit Bus und Unterkunft in einem Gemeinschaftsquartier für die Region Aachen ist inzwischen verstrichen. Eine private Teilnahme am Kirchentag vom **7. bis 11. Juni** ist dennoch weiterhin möglich.

Informationen zum Programm des Kirchentages, zum Ticketverkauf und zu Unterkunftsmöglichkeiten gibt es auf www.kirchentag.de oder direkt beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, Postfach 1555, 36005 Fulda, Tel. 0661/96648-100, E-Mail: info@kirchentag.de.

Ob als Gruppe, Familie oder Einzelperson – Kirchentag ist Gemeinschaft und alle sind willkommen!



Deutscher Evangelischer Kirchentag

 kirchentag.de

Kanzeltausch zu Kirchentagsmottos

Auch in diesem Sommer werden wir mit unseren Stolberger Kollegen wieder eine gemeinsame Predigtreihe gestalten und die Kanzeln tauschen. Im Mittelpunkt stehen dabei in diesem Jahr Kirchentagsmottos aus der Vergangenheit.

Am **24. und 25. Juni** beginnt Jens Wegmann. Er predigt über das Motto des Kirchentages 1989 in Berlin: „*Unsere Zeit in Gottes Händen*“ (Psalm 31,16).

Eine Woche später (**2. Juli**) steht das Motto des Kirchentages von 2009 in Bremen im Mittelpunkt. Rolf Schopen predigt über „*Mensch, wo bist Du?*“ (1. Mose 3,9).

Axel Neudorf hat sich das Motto des Kirchentages 2007 aus Köln ausgesucht: „*Lebendig und kräftig und schärfer*“ (Hebräer 4,12). Er gestaltet die Gottesdienste am **8. und 9. Juli**.

„*Zur Hoffnung berufen*“ (Epheser 4,4) ist das Predigtthema von Uwe Loeper am **15. und 16. Juli**. Es war das Motto des Evangelischen Kirchentages 1979 in Nürnberg.

Ute Meyer-Hoffmann lenkt unsere Blicke am **22. und 23. Juli** schließlich auf das Motto des Kirchentages 2005 in Hannover: „*Wenn Dein Kind Dich morgen fragt...*“ (5. Mose 6,20).



Ökumenischer Familiengottesdienst im Freizeitgelände Walheim

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien möchten wir im Rahmen des Sommerfestes am Sonntag, **18. Juni**, um 12.30 Uhr auf dem Freizeitgelände Walheim, Schleidener Straße 181, wieder einen ökumenischen Familiengottesdienst feiern. Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Anna Walheim und unserer Gemeinde werden wie gewohnt auch in diesem Jahr einen Gottesdienst für Jung und Alt vorbereiten.

Michael Hamacher, 1. Vorsitzender des Freizeit- und Erholungsvereins Walheim (FEVW), lädt alle Teilnehmer des Gottesdienstes auch zum anschließenden Familiennachmittag ein. Die Gottesdienstteilnehmer zahlen dort keinen Eintritt.

Ab 14.11 Uhr geht es sportlich, karnevalistisch und kulturell weiter, unter anderem mit Alemannia Aachen (Autogrammstunden und Interviews), Funky Marys, Die Räuber (Köln) und Jürgen B. Hausmann. Das Freizeitgelände freut sich darauf, dazu viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Hier noch ein kleiner Überblick zum weiteren Programm des Sommerfestes: Freitag, 16. Juni: Hermes House Band, Lou Bega, DJ Robin und Lagerfeuer-Trio; Samstag, 17. Juni: Wolkenfrei mit Vanessa Mai, die Wheels und Bianca Schnelle.

Weitere Informationen finden Sie auf der Facebook-Seite „Freizeitgelände Walheim“ und der Website des FEVW.

 fevw.de

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen **Familiengottesdienst mit Reisesegen** feiern. In der Hoffnung, dass das Wetter mitspielt, kommen wir dazu am Sonntag, dem **18. Juni**, um 11.00 Uhr auf der Wiese vor unserem Gemeindezentrum in Kornelimünster zusammen. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern und sich unter Gottes Segen zu stellen.



Aus dem Presbyterium

„Ich steh zur Wahl – Ich geh zur Wahl“, dieses zweigeteilte Motto begleitet die Presbyteriumswahlen 2024 in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Bis zum Wahlsonntag am 18. Februar 2024 ist zwar noch mehr als ein halbes Jahr Zeit, doch in unserem Presbyterium sind wir bereits seit Jahresbeginn immer wieder mit dieser Wahl beschäftigt. Eine zentrale Aufgabe ist dabei die Suche nach Menschen, die geeignet und bereit sind, an dieser wichtigen Stelle Verantwortung zu übernehmen. Hier bitten wir Sie alle um Ihre Mithilfe.

Vom **4. bis zum 11. Juni** 2023 können Sie Kandidatinnen und Kandidaten benennen, auch sich selber.

Zur „Wählbarkeit“ heißt es im Presbyteriumswahlgesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland: „Wählbar sind solche Mitglieder der Kirchengemeinde, die nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sowie konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sind. Sie müssen im Übrigen wahlberechtigt sein.“

Haben Sie Menschen aus unserer Gemeinde im Blick, die Sie sich unter diesen Bedingungen gut in der Gemeindeführung vorstellen könnten? Oder haben Sie vielleicht selber Interesse, an dieser Stelle Verantwortung zu übernehmen? Das Presbyterium würde sich freuen.

Bitte wenden Sie sich in diesem Falle im besagten Zeitraum schriftlich an das Presbyterium und beachten Sie dabei, dass die von Ihnen vorgeschlagene Person ihre Zustimmung zur Kandidatur und zur Einhaltung der kirchlichen Wahlregeln schriftlich erklären muss. Diese Erklärung muss Ihrem Vorschlag beigefügt sein.

*Rolf Schopen,
Vorsitzender des Presbyteriums*



■ Am 2. April ist Frau **Julie Denkhau** im Alter von 95 Jahren in Duisburg verstorben.

Frau Denkhau war Lehrerin an der Viktoriaschule, hatte zuvor aber auch einige Jahre in Indonesien gelebt und gearbeitet. Ihr theologisches Wissen und ihr Engagement für die Kirchen, denen wir verbunden sind, hat sie u.a. im Eine-Welt-Kreis, im Bibelkreis und im Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenkreises eingebracht. Sie war sehr sensibel für kulturelle Unterschiede und hat uns als Gastgeberin einfühlsam darauf hingewiesen, wenn Gäste aus Indonesien bei uns zu Besuch waren. Sie war gerade in ihrer Bescheidenheit eine beeindruckende Persönlichkeit. Wir fühlen uns ihren Angehörigen verbunden in der Hoffnung auf den auferstandenen Christus.

Abzweigung, Kreuzung, Weggabelung – der Kleinkunstabend 2023

Selten hat die Vielfalt der Beiträge so sehr zum Thema des Kleinkunstabends gepasst, wie in diesem Jahr: Mehr als 25 Mitwirkende gestalteten am 17. März im Gemeindezentrum Kornelimünster einen abwechslungsreichen Abend zum Thema „Wege“, der zum Lachen, Nachdenken, Zuhören und Mitsingen einlud. Die insgesamt 19 Beiträge bewegten sich dabei stets kreativ auf all den Wegen, die im Alltag oder gar im Laufe des Lebens zu gehen sind. So verfolgte das Publikum unter anderem gebannt den Weg der ehemaligen Tram in Kornelimünster, bestaunte die unterschiedlichen Schulwege in aller Welt, lauschte zahlreichen musikalischen Beiträgen zwischen Klassik und Pop oder versank in literarischen Auseinandersetzungen mit der Thematik – von





Solon über Hans im Glück bis hin zu Ronja Räubertochter. Eva und Rolf Schopen führten souverän und kurzweilig durch den Abend, den das Publikum im atmosphärisch gestalteten Gottesdienstraum vollends genießen konnte. So bleibt rückblickend nur zu hoffen, dass alle Beteiligten vor, hinter und neben der Bühne – denen an dieser Stelle ein großer Dank gebührt – auch bei der nächsten Ausgabe des Kleinkunstabends ihren „Weg“ nach Kornelimünster finden werden. Denn spätestens als die Band zum Abschluss „O when the saints go marching in“ anstimmte und alle gemeinsam in den Gesang einstimmten, wurde klar: Egal, wohin die Wege uns führen, wir sehen uns wieder – spätestens bei der nächsten Ausgabe des Kleinkunstabends.

Paul Bank



Rückblick auf den Weltgebetstag Taiwan

„Glaube bewegt, er tröstet und trägt durchs Leben, Gott will deine Herzensaugen erleuchten und will ganz nah bei dir sein.“

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein Brief an die Gemeinde in Ephesus, zwei Generationen nach Jesus. Damals wie heute tun uns solche Zusagen gut. Es gibt so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, die uns ermüden und entmutigen. Manchmal geht uns sogar der klare Blick verloren.

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen und Männer selbstbestimmt und in Frieden leben können. Dieser Wunsch war schon in den kleinen Jesusgemeinschaften in Ephesus lebendig. Die Frauen unterstützten einander als teilende Gemeinschaft und machten die unglaubliche Erfahrung, wie die Männer wertgeschätzt und geachtet zu werden.

Auch wir wollen weltweit solch ein Netzwerk knüpfen. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Dazu gehört auch die Kollekte. Ein besonderes Projekt, das in diesem Jahr in Taipeh gefördert wird, ist „Garden of Hope“. Dieser Garten

der Hoffnung stärkt benachteiligte junge Frauen und Überlebende sexualisierter und häuslicher Gewalt.

Im geschützten Wohnraum soll mit kundiger Begleitung der Weg in ein „neues“ Leben ermöglicht werden.

Am ersten Freitag im März kamen in Zweifall über 40 Frauen und Männer

zusammen, um von den Hoffnungen und Sorgen der Frauen aus Taiwan zu hören, mit ihnen zu beten und zu singen.

Leider wurden wir auch in diesem Jahr von Corona eingeholt und mussten auf so manches, wie das Beisammensein im Gemeindehaus, verzichten. Aber die Frühstücksfrauen hatten flugs eine WGT-Tüte mit selbst

gebackenem Kuchen, einem Landes-Quiz und einem Friedensvogel für Zuhause vorbereitet. Vielen Dank für diese Aktion!

Die Kollekte betrug 282 Euro. Herzlichen Dank!

Für Mittwoch, den **17. Mai** lädt der Ökumenische Vorbereitungskreis um 16 Uhr zu Rückblick und Austausch in das evangelische Gemeindehaus Zweifall ein.

Petra Jentgens, ☎ 02402/126 126 8



Ökumenischer Pfingstgottesdienst

mit dem Musical „Babel blamabel“

von Eugen Eckert und Andreas Hantke

Pfingstmontag, 29. Mai 2023, 11 Uhr

Bergkirche St. Stephanus, Kornelimünster

Pfarrer Dr. Andreas **Möhlig**, Pfarrer Rolf **Schopen** und Team

Chor der katholischen Grundschule Kornelimünster

Jacqueline **Schlüper** | Saxophon

Lea **Brandts** | Bass

Steffen **Thormählen** | Schlagzeug

Anke **Holfter** und Klara **Rücker** | Piano und Leitung

Unfassbares geschieht in den Bibeltexten zu unseren Pfingstgottesdiensten: Erst haben alle Menschen die gleiche Sprache, dann bauen sie einen himmelhohen Turm, worauf Gott ihre Sprachen verwirrt. Aber als später beim Pfingstfest der Heilige Geist vom Himmel braust, hört plötzlich jeder den anderen in seiner Muttersprache reden.

Diese Geschichten haben Eugen Eckert und Andreas Hantke in Worte und Töne gefasst und ein halbstündiges Musical für Chor und Band geschrieben, ein Stück, das von Kindern gesungen wird, aber alle Generationen anspricht.

Die Kinder des Grundschulchors Kornelimünster kennen sich mit Sprachen aus: Einige sprechen zu Hause spanisch, türkisch, griechisch, estnisch oder korea-

nisch. Sie sind durch die Proben schon tief in die Geschichten eingetaucht und haben jetzt ein Gefühl für das Pfingstwunder – Musik braucht dafür nicht viele Worte.

Wir hoffen, dass der Funke überspringt, und laden Sie und Euch herzlich ein!

Anke Holfter, Rolf Schopen



„Turm zu Babel“ von Emily Bayer



Foto: epd bild/Zöllner

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz

Die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz zusammen mit der Kirchengemeinde Stolberg-Brand konnte dieses Jahr nun endlich stattfinden, nachdem sie wegen der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden musste.

Los ging es Sonntag morgens um 6.50 Uhr in Aachen am Hauptbahnhof mit dem RE1 nach Köln und von dort dann weiter nach Berlin. Hier haben wir einen Zwischenstopp gemacht, um die Reise nach Krakau etwas entspannter zu gestalten. Die Zeit in Berlin haben wir für einen Besuch am Holocaust-Mahnmal und in der Ausstellung „Topographie des Terrors“ genutzt.

Am nächsten Tag ging es dann weiter mit dem Zug nach Krakau, dank der Deutschen Bahn allerdings bis Frankfurt / Oder erst einmal mit dem Schienenersatzverkehr. In Krakau angekommen haben wir dann das Hotel bezogen und auf dem Weg zum Abendessen einen ersten Blick in die Altstadt gewagt.

Am Dienstag hatten wir dann eine sehr umfangreiche Führung durch Krakau. Dabei waren wir unter anderem an der nach Prag zweitältesten Universität Europas aus dem 14. Jahrhundert, dem Wawelhügel mit dem Schloss und der Kathedrale, dem jüdischen Viertel, inklusive der ältesten Synagoge Polens, und dem

Krakauer Ghetto. Ich habe Krakau als eine sehr schöne Stadt mit vielen gut erhaltenen alten Gebäuden wahrgenommen und einer sehr freundlichen Bevölkerung.

Mittwoch stand dann der eigentliche Grund an, warum wir überhaupt nach Krakau gefahren waren: das zirka 60 Kilometer entfernte Konzentrationslager Auschwitz. Von Krakau sind wir mit dem Bus dorthin gefahren und hatten eine vierstündige Führung durch das Stammlager Auschwitz I, welches ursprünglich als Konzentrationslager für die polnische Elite in einer ehemaligen polnischen Kaserne errichtet wurde.

Einen nachhaltigen Eindruck haben bei mir ein Raum mit etwa zwei Tonnen Menschenhaar, welches den Häftlingen abgeschnitten wurde und ein großer Haufen mit Kinderschuhen, alle von deportierten Kindern, hinterlassen.

Um mehr Zeit im Konzentrationslager zu haben und die Eindrücke in Ruhe auf uns wirken lassen zu können, haben wir Auschwitz II – Birkenau erst am Donnerstag besichtigt, wieder in einer vierstündigen Führung. Bei eisigen Temperaturen und gegen Ende einsetzendem Schneefall sind wir am Donnerstag über das riesige



Foto: ept bild/Schäfer

Gelände des Vernichtungslagers Auschwitz II – Birkenau gelaufen. Hier waren auf einer Fläche von 171 Hektar (ca. 240 Fußballfelder) 90 000 Häftlinge eingesperrt. Besonders beeindruckend fand ich hier die unglaubliche Dimension des Lagers, was mir vorher anhand von Bildern gar nicht so bewusst war, und die prekären Lebensumstände der Häftlinge.

Nun war unsere Zeit in Polen auch schon wieder vorbei und am Freitag stand die Rückreise nach Aachen an. Wieder mit dem Zug, aber diesmal ohne große Pause in Berlin. Also stand eine 16-Stunden-Fahrt inklusive Schienenersatzverkehr auf dem Programm, kann ja eigentlich nur schief gehen. Dank guter Planung von Achim Richter, Axel Neudorf und Skrållan Menke und sehr viel Glück mit der DB haben wir es aber pünktlich nach Aachen zurück geschafft.

Matthias Scholz



Foto: ept bild/Zöllner



Foto: epd bild

Taizé-Andacht

Komm und erlebe eine spirituelle Reise der Ruhe und Einkehr bei unserer Taizé-Andacht.

Taizé-Andachten sind eine einzigartige Form des Gottesdienstes, die in der ganzen Welt populär geworden sind. Die Stimmung wird durch Kerzenlicht, besinnliche Musik und stille Meditationen geschaffen. Die Atmosphäre ist ruhig und einladend, ideal zum Entspannen und zur inneren Einkehr. Diese Andacht ist eine perfekte Gelegenheit, um vom Alltag abzuschalten und die Seele baumeln zu lassen. Der Gesang, der von einer Gruppe von Musikern begleitet wird, lässt dich in eine andere Welt eintauchen und hilft dir, den Stress und die Sorgen des Alltags hinter dir zu lassen.

Unsere Taizé-Andacht findet am **19. Mai** um 19 Uhr in der Katholischen Kirche in Vicht statt. Wir laden alle Menschen, unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund, dazu ein, an diesem einzigartigen spirituellen Erlebnis teilzunehmen.

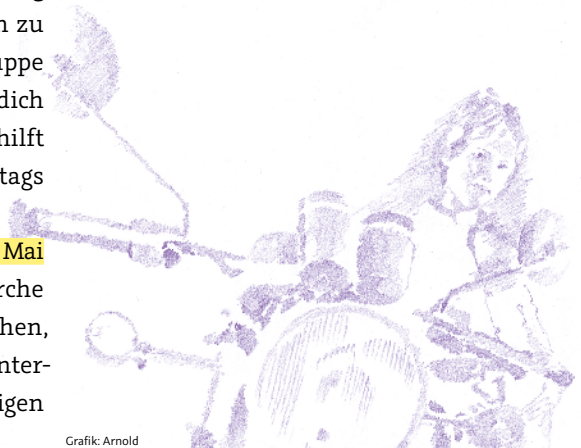
Zündfunke

Bist du ein Motorrad-, Roller- oder Fahrradfahrer und suchst nach einer Möglichkeit, deine Leidenschaft mit deinem Glauben zu verbinden? Dann ist der Zündfunke Motorradgottesdienst am **13. Mai** um 15 Uhr in der evangelischen Kirche in Zweifall genau das Richtige für dich!

Zündfunke ist eine einzigartige Gelegenheit, um gemeinsam mit anderen Motorradfahrern Gottesdienst zu feiern.

Wir werden uns auf das Thema „Leben auf der Überholspur“ konzentrieren, das uns daran erinnert, dass unser Leben ein Geschenk ist, das wir voll auskosten sollten.

Also, worauf wartest du? Schließe dich uns an und erlebe den Zündfunke Motorradgottesdienst am 13. Mai um 15 Uhr in der evangelischen Kirche in Zweifall. Es wird ein unvergessliches Erlebnis für dich und deine Freunde sein. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir diesen Gottesdienst zu feiern!



Grafik: Arnold



Grafik: Pfeiffer

Jugendgruppen

Jugendbastelgruppe in Zweifall

MI 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendgruppe Kornelimünster

DO 18.30 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Kindergruppen

„Knollekids“ und „Apfelkerne“

Voranmeldung bitte per E-Mail oder WhatsApp. Die Apfelkerne finden in Zweifall montags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Die Knollekids freitags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Kornelimünster. Also meldet euch gerne jetzt schon an! Wir freuen uns auf Euch.

Achim Richter und Team

Infos / Anmeldung: Achim Richter, richter@kzwei.net oder per Whatsapp 0179-7963827

Handys für Hummel, Biene & Co.



Mit Handy-Recycling Ressourcen schonen und NABU-Projekte fördern

Ab sofort werden im Gemeindehaus Zweifall und im Gemeindezentrum Kornelimünster auch defekte Handys, Tablets, Kabel, Ladegeräte und sonstiges Zubehör gesammelt. Ausgediente Handys in den Hausmüll zu werfen, schadet der Umwelt. Außerdem gehen dabei wertvolle Seltene Erden verloren, und weitere Rohstoffe müssen unnötigerweise abgebaut werden.

Mit dem Recycling deines Alt-Handys

- ✿ schonst du Ressourcen
- ✿ vermeidest du Abfall
- ✿ reduzierst du CO₂-Emissionen
- ✿ senkst du die Schadstoffbelastung.

Ein herzliches Dankeschön für die Umsetzung dieser Aktion geht an Edeltraud Wachten, Mitglied des Arbeitskreises Naturschutz der Biologischen Station Stolberg.

Briefmarken für Bethel

Im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster und im Gemeindehaus Zweifall können seit vielen Jahren Briefmarken für Bethel abgegeben werden. Sondermarken, ausländische Briefmarken, aber auch Dauerserien werden gesammelt und nach Bethel geschickt. 29 Tonnen Briefmarken werden dort jedes Jahr aufbereitet, sortiert und für den Wiederverkauf verpackt. Das entspricht umgerechnet 128 Millionen Briefmarken. Die diakonische Arbeit in Bethel und die Beschäftigung von Behinderten werden dadurch finanziell gefördert.



Sammler gesucht.

Bitte schicken Sie uns Ihre Briefmarken. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Bethel 

GemeindeMittwoch

in Kornelimünster

10 Uhr Morgengebet, anschließend:

10. Mai: **Lieder und Gedichte zum Frühling** —
Christiane Heuer und Karsta Krüger
7. Juni: **Mit dem Schiff bis ans Nordkap** — Ute Meyer-Hoffmann
5. Juli: **Lebensfarben** — Angelika Reuter-Leuoth

Der Eine-Welt-Stand und die Bücherei sind geöffnet. Der Vormittag endet um 12 Uhr. Herzliche Einladung!

i Ulla Baron ☎ 02408/6237
 Christiane Heuer ☎ 02402/7097690
 Barbara Klingenger ☎ 0032/87/852835
 Karsta Krüger ☎ 02408/5996255
 Angelika Reuter-Leuoth ☎ 02408/955810

Frühstückstreff / Frauenhilfe

Mittwochs in Kornelimünster

Zweimal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück, der Vormittag endet um 11.45 Uhr.

i Dietlinde Grundmann ☎ 02402/1246965
 Karin Niggemeyer ☎ 02408/4526
 Anne Thormählen ☎ 02408/3407

3. Mai: **Wonnemonat Mai**
17. Mai: **Mit Freude rätseln**
31. Mai: **„Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel“** — Gespräch mit Pfarrer Rolf Schopen
14. Juni: **Heiligtumsfahrt in Kornelimünster, was steckt dahinter?** — Gespräch mit Frau Dr. Barbara Krause
28. Juni: **Reisen, früher und heute**
12. Juli: **Die Rose, Königin der Blumen**

Gruppen in unserer Gemeinde

Do Arbeitskreis

Bewahrung der Schöpfung

📅 Termine unter kzwei.net

📍 Eckard Köppel ☎ 02408/80880

Di Boule-Treff

Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.

📍 Edeltraut Wachten ☎ 02402/73633

Do Eine-Welt-Kreis

Die Termine für Mai und Juni standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte wenden Sie sich an Christian Meyer. Die Treffen beginnen jeweils um 18 Uhr.

📍 Christian Meyer ☎ 02408/928924

Fr Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenmäuse“

10 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien)

📍 Katrin Bock, % Gemeindebüro

Do Eltern-Kind-Gruppe „Knollige Krümel“

9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien)

📍 Newsha Kreft % Gemeindebüro

Mi Eltern-Kind-Gruppe „Zweifaller Zwerge“

findet zur Zeit nicht statt.

📍 Gemeindebüro

Mi Erwachsenentreff

Wir treffen uns am 31. Mai und 14. Juni jeweils um 20 Uhr.

📍 Ellen Erichsen, % Gemeindebüro

Fr Erzählcafé

12. und 26. Mai sowie 9. und 23. Juni, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr

📍 Petra Jentgens ☎ 02402/1261268

Fr Fidele Senioren

Treffpunkt jeweils am 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung.

📍 Michael Wiese ☎ 02408/58417

Do Forum: Glaube(n) im Gespräch

Wir reden über Grundthemen des christlichen Glaubens, am 25. Mai und 22. Juni, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr.

📍 Rolf Schopen

Mi Frauenhilfe / Frühstückstreff

9.45 Uhr bis 11.45 Uhr

→ S. 21

Di Frühstücksbasteln

Wir treffen uns am 9. und am 30. Mai sowie am 20. Juni, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.

📍 Ineke Braun ☎ 02402/72751

Petra Jentgens ☎ 02402/1261268

So Gemeindebücherei

Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa von 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien) und beim Gemeindemittwoch.

Mi Gemeindemittwoch

10 bis 12 Uhr

→ S. 21



Weitere Kontaktdaten auf Seite 27.

Di Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“

Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 23. Mai und 20. Juni, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung ist für die Vorbereitung / Planung hilfreich.

i *Monika Heinrichs* ☎ 02408/5769
und *Ute Meyer-Hoffmann*

Mo Kirchenchor

20 bis 21.30 Uhr

i *Chorleiterin Elisabeth Popien*
☎ 0241 / 47589003

Di Literaturkreis

Wir besprechen jeweils um 20 Uhr:

2. Mai: „Der Salzpfad“ von

Raynor Winn

6. Juni: „Such a fun age“ von

Kiley Reid

i *Elke Greven* ☎ 02408/3799

Mo Malen (Aquarell und Pastellkreide)

9.30 bis 11 Uhr **i** *Gabriele Leuchter*
% Gemeindebüro

Do Ökumenischer Bibelkreis

4. Mai und 1. Juni um 19.30 Uhr.

i *Rolf Schopen*

Di Seniorengymnastik

ab dem 18. April: 10.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!

i *Petra Brilon* ☎ 0241/9204647

Di Strickkaffee → S.7

Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel“.

i *Petra Jentgens* ☎ 02402/1261268
Edeltraut Wachten ☎ 02402/73633

Sa Wochenendchor

13. Mai, 10.30 bis 13 Uhr: Probe

14. Mai, 11 Uhr: Singen im Gottesdienst (FGD, auch für Kinder)

10. Juni, 10.30 bis 13 Uhr: Probe

11. Juni, 11 Uhr: Singen im Gottesdienst

i *Chorleiterin Anke Holfter*

Mi Yoga für Jedermann

9.30 bis 11 Uhr. Anmeldung erforderlich!

i *Ute Dürselen* ☎ 02408/58956

Do Yoga, heiter und entspannend

9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

i *Dörte Kappler*, % Gemeindebüro

Mo Zeit der Stille

Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille

i *Christa Schumacher*
% Gemeindebüro

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 4, 52224 Stolberg.

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14, 52076 Aachen.



Geburtstage im Mai

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

■ Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.

■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen im Januar und Februar 2022 an **Spenden** und Kollekten bei Amtshandlungen 3.613,53 Euro ein.

Geburtstage im Juni

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Telefonische Beratungs- und Hilfeangebote

Telefon-Seelsorge

☎ 0800 / 111 0 111

🌐 www.telefonseelsorge.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises

Aachen, Sozialdienst

☎ 0241 / 56 28 29 0

Forster Seniorenberatung

☎ 0241 / 57 59 72

Hilfetelefon sexueller Missbrauch

☎ 0800 / 22 555 30

Hinweistelefon bei Verdacht von sexuellem Missbrauch (Polizei)

☎ 0800 / 0 431 431

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

☎ 0800 / 0116 016

🌐 www.hilfetelefon.de

EVA Evangelische Beratungsstelle

für Schwangerschaft und
Schwangerschaftskonflikte

☎ 02404 / 94 95-23

Suchthilfe der Stadt Aachen

☎ 0241 / 413 56-128

Erziehungs- und Familienberatung

☎ 0241 / 320 47

ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Amtshandlungen

Taufe

Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster

Schleckheimer Straße 14
→ Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro

Evangelische Kirche in Zweifall

Apfelhofstraße 2 - 4
→ Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro

Pfarrer Rolf Schopen

Stockemer Str. 23, Breinig
☎ 02402 / 70 99 767
✉ rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerinnen Ute Meyer-Hoffmann

Am Wingertsberg 40, Breinig
☎ 02402 / 10 21 64 3
✉ ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster

Christian Meyer ☎ 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
✉ meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall

Andre Ullrich ☎ 02402 / 7 25 45
oder 0176/384 248 64 (Gemeindehaus)
✉ ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Kirchenmusikerin

Anke Holfter
☎ 02402 / 124 64 62
✉ holfter@kzwei.net

Jugendleiter

Joachim Richter
☎ 0179 / 796 38 27
✉ richter@kzwei.net

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
☎ 02408 / 32 82 ☎ 02408 / 61 99
✉ info@kzwei.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte

Claudia Bungenberg
✉ bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto

Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSD33

Gott gebe dir vom **Tau** des
Himmels und vom **Fett** der Erde und
Korn und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Zweifall soweit nicht anders angegeben Samstag 18.00 Uhr		Kornelimünster soweit nicht anders angegeben Sonntag 11.00 Uhr	
7.5. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann ☞	7.5. Kantate	Meyer-Hoffmann (K) ☞
13.5. Samstag	15.00 Richter Motorradgottesdienst → S.18	14.5. Rogate	Schopen und Team Familiengottesdienst (W) ☞
18.5. Christi Himmelfahrt	11.00 Meyer-Hoffmann Jubiläumskonfirmation → S.5		
20.5. Samstag	Meyer-Hoffmann	21.5. Exaudo	Meyer-Hoffmann
28.5. Pfingstsonntag	9.15 Schopen ☞	28.5. Pfingstsonntag	Schopen ☞
		29.5. Pfingstmontag	11.00 Bergkirche Schopen, Möhlig u. Team Ökumenischer Gottesdienst mit Kinderchormusical → S.15 ☞
4.6. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann ☞	4.6. Trinitatis	Meyer-Hoffmann ☞
10.6. Samstag	Wussow	11.6. 1. So. nach Trinitatis	Wussow (W)
		18.6. 2. So. nach Trinitatis	Schopen, Meyer-Hoffmann und Team Familiengottesdienst mit Reiseseegen → S.10 ☞
24.6. Samstag	Wegmann Kanzeltausch, Sommerpredigtreihe „Kirchentagsmottos“ → S.9	25.6. 3. So. nach Trinitatis	Wegmann Kanzeltausch, Sommerpredigtreihe „Kirchentagsmottos“ → S.9
2.7. Sonntag	9.15 Schopen Sommerpredigtreihe „Kirchentagsmottos“ → S.9 ☞	2.7. 4. So. nach Trinitatis	Schopen Sommerpredigtreihe „Kirchentagsmottos“ → S.9 ☞

☞ = Abendmahl mit Einzelkelchen (K) = Kirchenchor (W) = Wochenendchor ☞ = Kirche mit Kindern

Andachten in den Seniorenzentren

Kornelimünster Do 10.30 Uhr (2. Do im Monat)	Venwegen Fr 10.30 Uhr (2. Fr im Monat)	Walheim Do 17.00 Uhr (3. Do im Monat)	Breinig Do 10.30 Uhr (3. Do im Monat)	Leitung
11. 5.	12. 5.	<i>keine Andachten im Mai wegen Christi Himmelfahrt</i>		Schopen
1. 6.	9. 6.	15. 6.	15. 6.	Richter